

Sehr verehrte Damen und Herren,

Champions werden nicht geboren, sie werden gemacht.
An Lucas Entwicklung ist das besonders zu beobachten.

Kaum auf der Welt, war sein Lieblingsspielzeug: EIN BALL. Sein Vater brachte ihm schon im zarten "Mannesalter" die spielerischen Variationen der Ballbehandlung bei. So dass es nicht verwunderlich war, dass Lucas schon mit vier Jahren auf dem Fußballplatz wollte. Als Allrounder war er die nächsten Jahre auf dem Fußballfeld auf jeder Position einsetzbar.

Sein Talent wurde sichtbar!

Im Sommer 2010 (Lucas war da erst 6 Jahre alt) wurde er von Heiner Wernthaler angesprochen Headturniere zu spielen.
Ab diesem Zeitpunkt begann Lucas mit dem Tennistraining bei Christoph Paringer. Ab da spielte er parallel Fußball und Tennis. Und die Stützpunktrainer des BTU, Christoph Binder und Manfred Gürtner, luden ihn zum Fördertraining nach Landshut ein.

Der Wahnsinn begann:
Fußball, Tennis, Schule und auch noch Zeit zu finden für die Familie.

Bei den Tennispunkt-Spielen wurde der besondere Charakter von Lucas sichtbar. Kampf, auch mit Schmerzen, bis der letzte Ball in der Tasche steckt!
2015 gegen Dominik Wagner war so ein Spiel. 2:5 gegen Lucas, er rutsche aus, verletzte sich und gewann das Match.
Das sind die Matches, die man braucht, um ein Großer zu werden.

Lucas hat sich dann für Tennis entschieden. Und der Wahnsinn wurde noch gesteigert:

- 5 Tage in der Woche Tennistraining
 - 1 Tag in der Woche Athletiktraining und
 - 1 Tag in der Woche Fußballtraining
- mehr geht nicht, weil die Woche nur 7 Tage hat. Wäre dem nicht so, könnte man aus Lucas' Sicht das Training noch intensivieren.

Selbst der FC Bayern München interessierte sich 2015 für Lucas und lud ihn ein. Doch Lucas hatte sich für Tennis entschieden. Die Eltern sahen das mit einem lachenden und einem weinenden Auge.
Denn im Sommer 2016 bei einem wichtigen Fußballpunktspiel in der Bezirksoberliga um den Wiederaufstieg war Lucas der dominierende Spieler. Mit 2:1 wurde das Spiel gewonnen.

Spieler mit großem Potenzial sind rar. Tauchen sie auf, werden sie von Spitzentrainern umworben, genauer gesagt abgeworben. So auch bei Lucas: Heute spielt er für den 1. CLTK Prag um die tschechischen Meisterschaften.

Und die Schule? Auch hier bekommt er die volle Unterstützung seiner Eltern und der Schulleitung, sowie den Unterrichtsstoff von seiner Schulfreundin Alex zu gesandt.

In den Spielpausen büffelt er den Stoff – zeitweise auch noch spät Abends, mit sehr guten Noten.

Wer so etwas kann, der kann auch die Mittelmäßigkeit überwinden. Und um nicht in der Mittelmäßigkeit stecken zu bleiben, sind seine Ziele hoch gesteckt: USA, Medizin, Tennisprofi – um nur einige Ziele zu nennen und das richtige Vorbild: Dominik Thiem!

Das Paket für eine Weltkarriere ist geschnürt:
Ausnahmeathlet, Helikoptereltern, Profitennistrainer und Verbandsunterstützung.

Möge diese Auszeichnung ein Meilenstein zu einer erfolgreichen Tennislafbahn beitragen.

Denn Leistung und Anerkennung sind die zwei Seiten einer Medaille.

Dir lieber Lucas, vom Bayerischen Tennisverband und ganz besonders von mir alles Gute!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.